



Information CTC Transfer und Communities that care (CTC)

Basisinformation

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

CTC Transferstelle beim DPT-I

Seit September 2018 eingerichtet

- Eine Kooperation des DPT-I, Institut für angewandte Präventionsforschung,
- mit dem LPR Niedersachsen und dem
- Deutschen Forum für Kriminalprävention (DFK)



sven.kruppik@praeventionstag.de

CTC-Transferstelle,
Kurt-Schumacher-Straße 29,
30159 Hannover; 0511-367394-16

Kommunale Prävention braucht:

- **Konkrete politische Entscheidungen**

für langfristige, universelle(!), persönlich betreute, leicht erreichbare Projekte mit trainierten MitarbeiterInnen und einer kontinuierlichen Evaluation.

- **Theoretische Fundierung**

wissenschaftliche Expertise einholen,

- hierzu einen runden Tisch mit Wissenschaftlern, Politikern und Praktikern ins Leben rufen.

Wenn Schwerpunktsetzung, dann:

- Konzentration auf Vorschulalter (und Grundschulalter), auf konkrete Lernerfahrungen und konkrete Ziele, Anleitung zur Selbsthilfe, Aktivierung zusätzlicher Ressourcen.

Quelle: Leitlinien für eine gelungene Prävention / Prof. Dr. Udo Rudolph
Professur Allgemeine und Biopsychologie, TU Chemnitz

Aktuelle Herausforderungen in der Prävention

- Fülle an Projekten und Programmen in der kommunalen Prävention
- Wirksamkeit der Maßnahmen in der Regel unklar
- unklare Schnittstellen von verschiedenen Präventionsbereichen, verpasste Synergien
- oft kurzfristige Finanzierung statt notwendiger langfristiger Orientierung
- bedarfsorientierte (Ressourcen-) Planung findet selten statt
- ...

CTC befähigt Kommunen

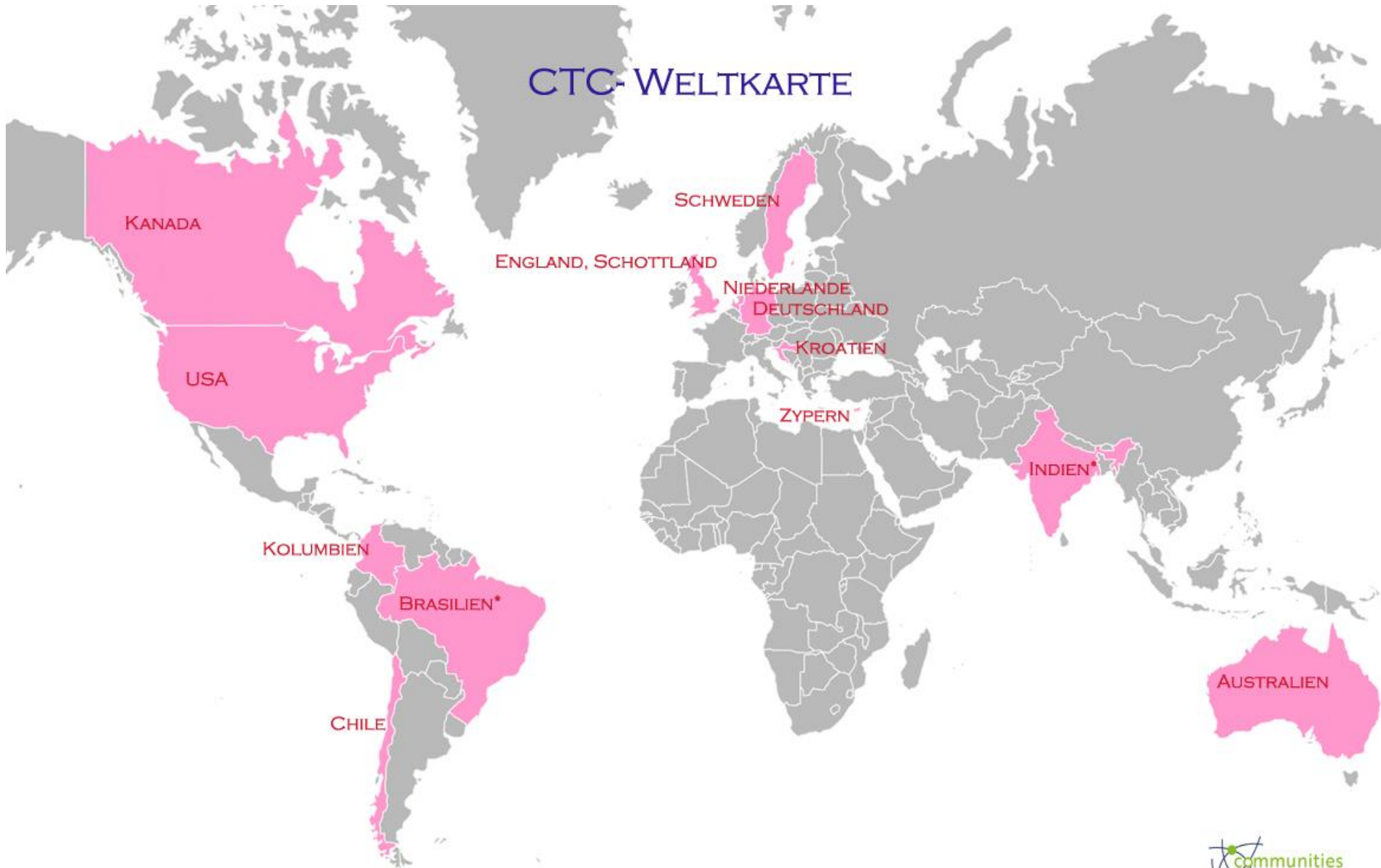
- mit örtlichen Akteuren
- auf der Basis einer wissenschaftlichen Erhebung zu Problemverhalten von Kindern und Jugendlichen
- zu einem besser abgestimmten
- und zielgerichteten Vorgehen

in der kommunalen Prävention zu gelangen.

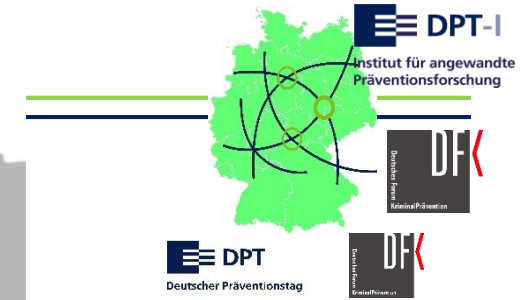
Was ist Communities that care (CTC)?

- Wurde in den USA entwickelt und bis 2006 kommerziell vertrieben (Versuch)
- Ab 2006 Freigabe der Materialien und Umsetzung u.a. in Pennsylvania
- 2009 Umsetzung in Deutschland (Niedersachsen Modellversuch)
- 2018 Einrichtung der CTC-Transferstelle beim DPT-Deutscher Präventionstag gGmbH

CTC-WELTKARTE



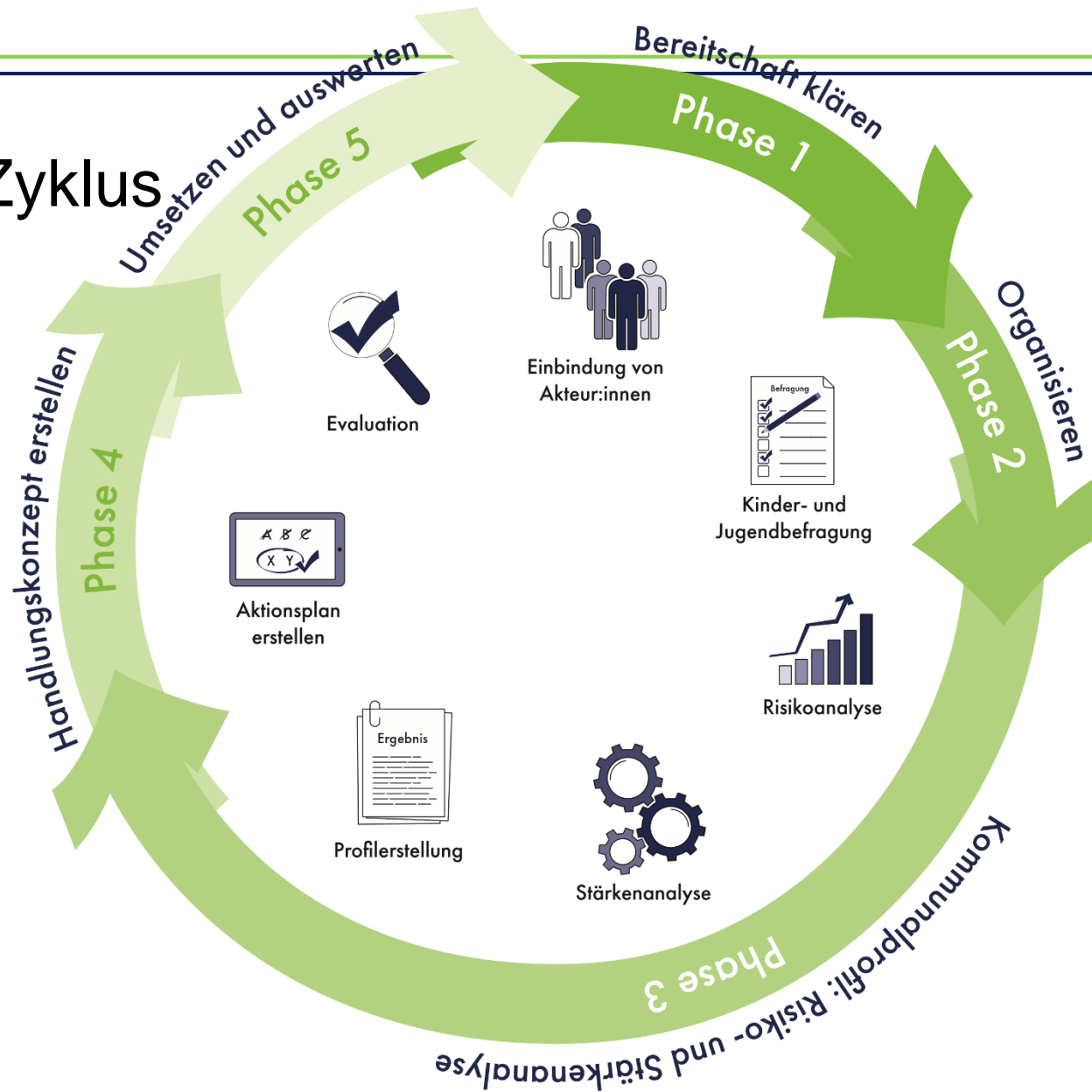
* = NUR KINDER- UND JUGENDUMFRAGE



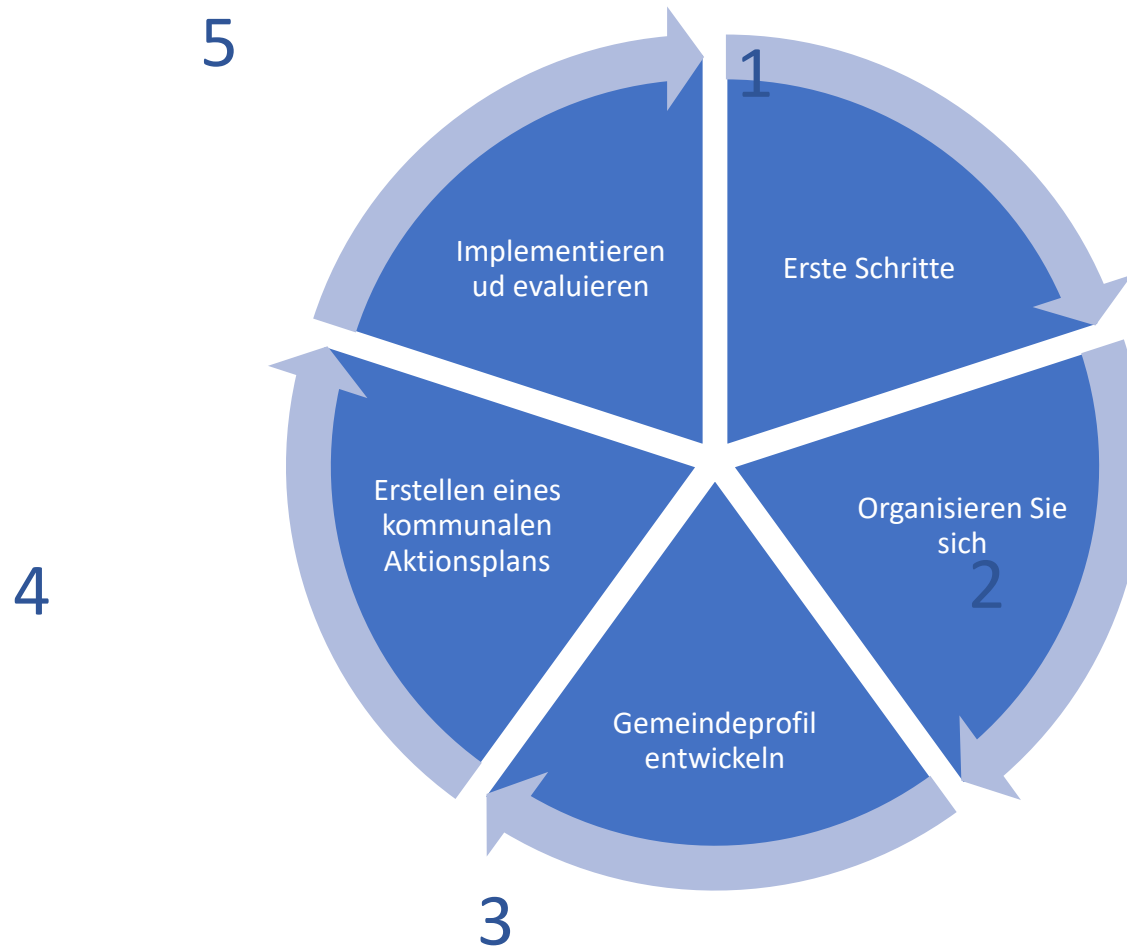
Was ist Communities that care (CTC)?

- Communities that care (CTC) ist eine Rahmenpräventionsstrategie.
- CTC basiert auf einer wissenschaftlichen Untersuchung, die Verhaltensprobleme der Jugendlichen und der zugrunde liegenden Risiko- und Schutzfaktoren priorisiert.
- CTC identifiziert Lücken und Überschneidungen beim örtlichen Angebot von Präventionsprogrammen für Kinder und Jugendliche.
- Im Vordergrund steht die Förderung gemeinsamer Entscheidungen der Präventionsakteure und der Politik über Prioritäten vor Ort.
- CTC ist ressourcenschonende und bedarfsorientierte Prävention.

Der CTC-Zyklus



5-stufiger Veränderungsprozess



5 Phasen Communities that care (CTC)

Erste Schritte (1)

Die Kommune bereitet sich auf die Einführung von CTC vor.

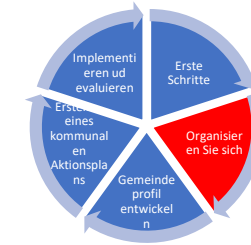
Sie arbeiten hinter den Kulissen daran

- eine kleine Gruppe von Katalysatoren zu aktivieren
- zu beurteilen, wie bereit die Gemeinde ist, den Prozess zu beginnen
- die wichtigsten Schlüsselpersonen zu identifizieren, die sich für den Prozess einsetzen
 - verschiedene Interessenvertreter zur Beteiligung einzuladen



5 Phasen Communities that care (CTC)

Organisieren Sie sich (2)



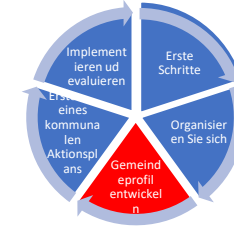
Kommunen bilden örtliche Expertengruppen (Lenkungsgruppe/ Gebietsteam)
bei bestehenden Koalitionen innerhalb der Kommune werden diese entsprechend ergänzt

Nach der Strukturbildung

- werden die Grundzüge der Präventionswissenschaft, die CTC zugrunde liegen, erarbeitet
- schreiben die Akteure eine Erklärung zur eigenen kommunalen Vision
- werden ggf. Arbeitsgruppen organisiert
 - entwickeln die Akteure einen Zeitplan für die Installation von CTC

5 Phasen Communities that care (CTC)

Entwickeln Sie ein Gemeindeprofil (3)



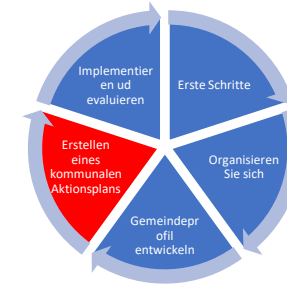
Die örtlich gebildeten Expertengruppen (Gebietsteams) bewerten die Risiken und Stärken der Kommune - und identifizieren die vorhandenen Ressourcen.

Das Gebietsteam und evtl. Arbeitsgruppen

- überprüfen die Daten aus der Kinder- und Jugendumfrage der Kommune
- ermitteln die vorrangigen Risiko- und Schutzfaktoren, die gezielte Gesundheits- und Verhaltensprobleme vorhersagen
- identifizieren Lücken in den vorhandenen Präventionsangeboten, die es zu schließen gilt
 - bewerten die Gemeinschaftsressourcen, die dafür nötig sind

5 Phasen Communities that care (CTC)

Erstellen Sie einen kommunalen Aktionsplan (4)



Das Gebietsteam erstellt in Rücksprache mit der Lenkungsgruppe einen Plan für die Präventionsarbeit in ihrer Kommune, um:

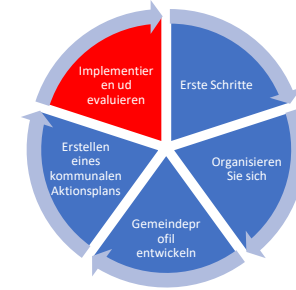
- weit verbreitete Risiken zu reduzieren und bestimmte Schutzfaktoren zu verstärken
- klare, messbare Ergebnisse (nach einer gewissen Zeit) anhand von Bewertungsdaten festzustellen / Ziele der Veränderung zu definieren.
 - getestete und effektive Richtlinien und Programme mit Hilfe der Website www.grüne-liste-Prävention.de auszuwählen und zu erweitern

5 Phasen Communities that care (CTC)

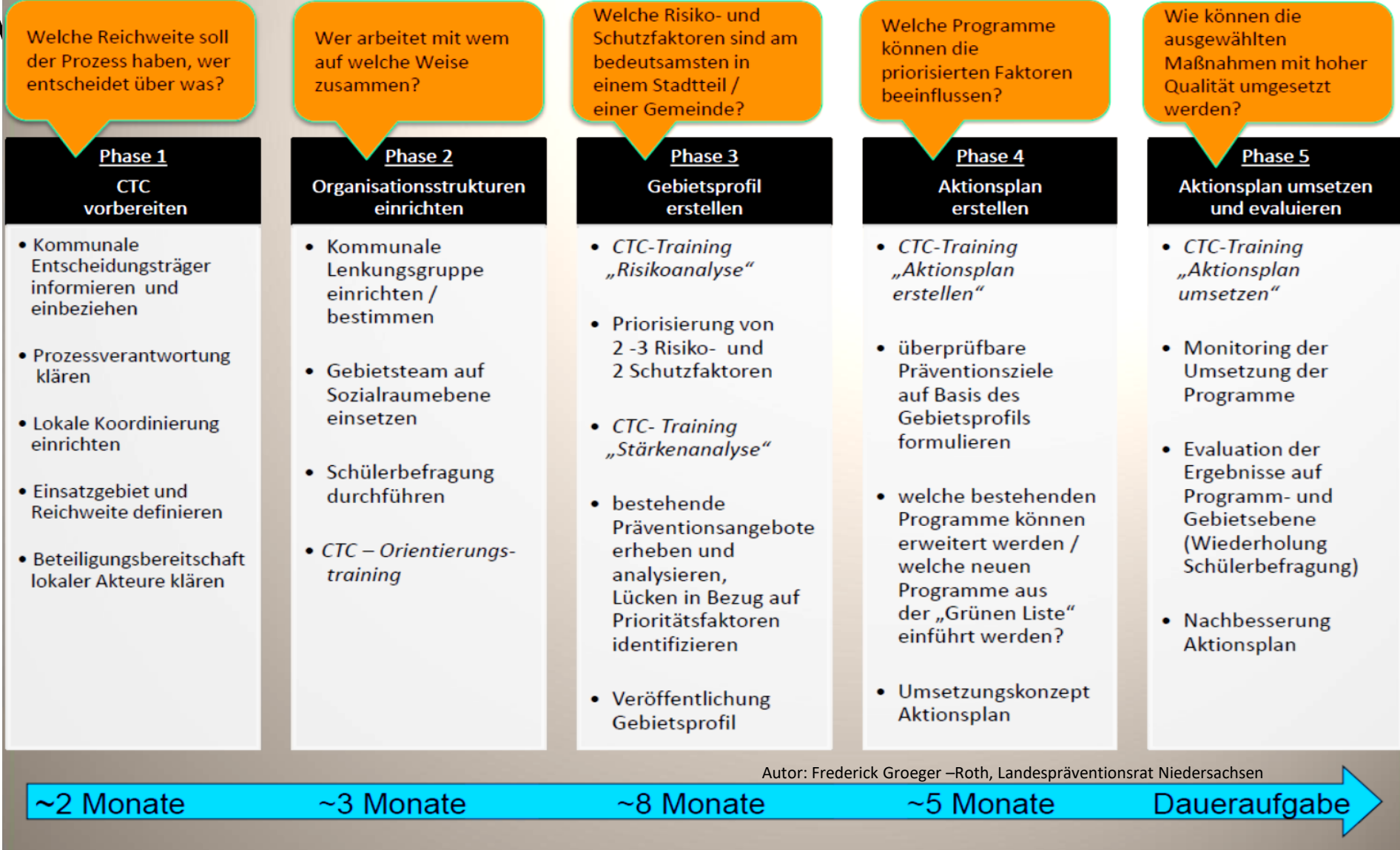
Implementieren und evaluieren (5)

In dieser letzten Phase werden die Kommunen

- ausgewählte Programme und Richtlinien umsetzen
- die eingeführten oder erweiterten Programme überwachen und bewerten
- Ergebnisse messen und den Fortschritt verfolgen, um sicherzustellen, dass Verbesserungen erzielt werden
- ggf. gegensteuern, wenn sich Programme als nicht wirksam erweisen

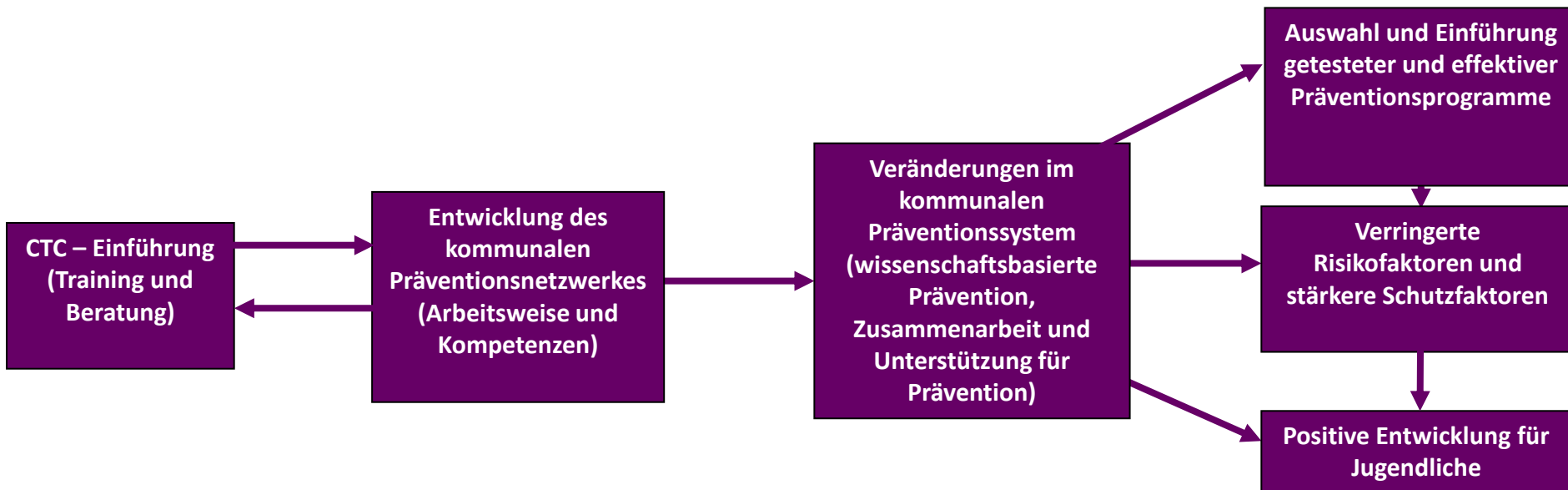


A



Autor: Frederick Groeger –Roth, Landespräventionsrat Niedersachsen

CTC- Logisches Modell



Gemeinsame Bedingungsfaktoren

X = Problemverhalten



In einem Satz ...

CTC als (Rahmen-)Strategie ist geeignet,
um zu einem

abgestimmten und zielgerichteten Vorgehen

in der kommunalen Prävention zu gelangen und
ist dabei

bedarfsorientiert und

ressourcenschonend.

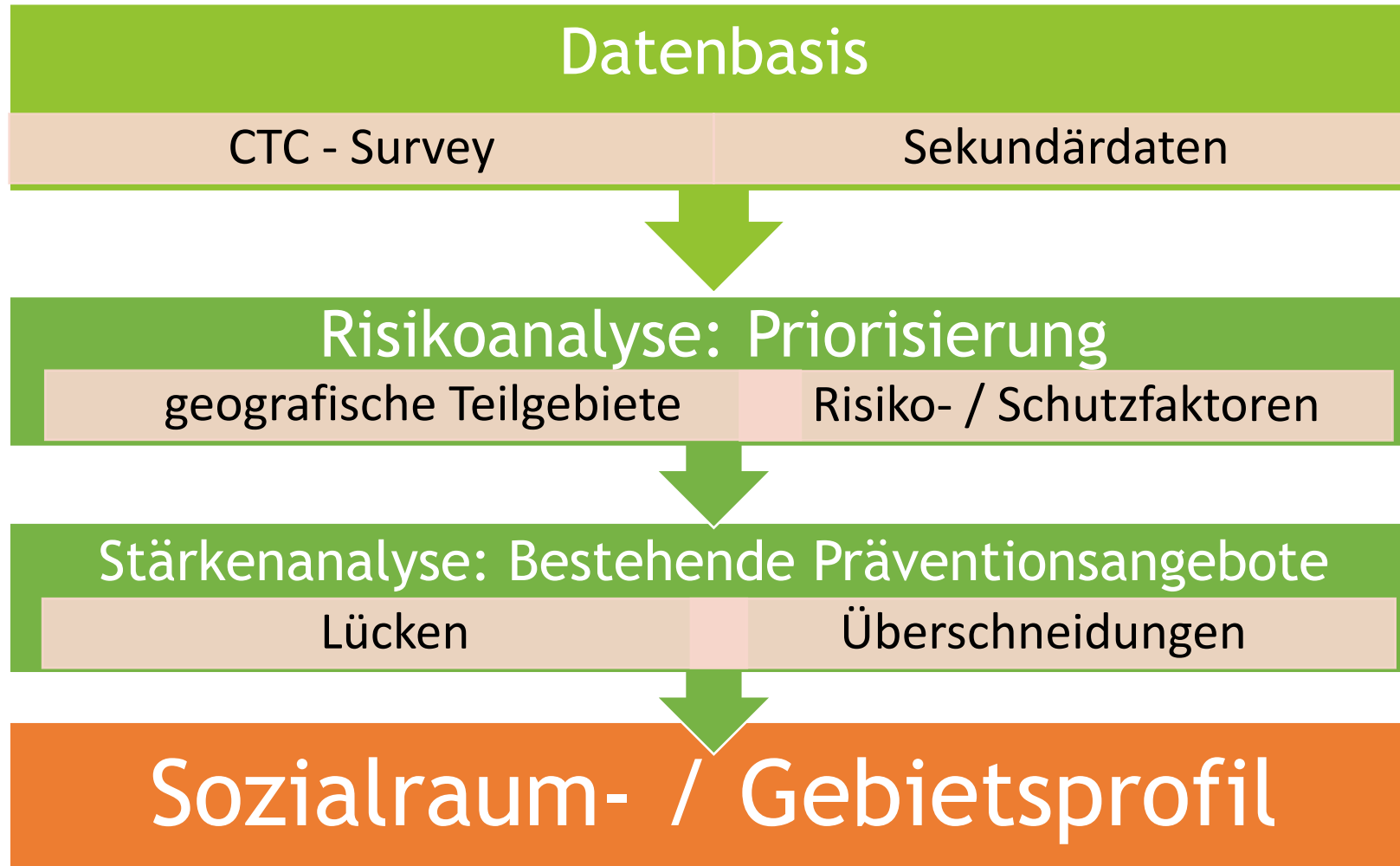
CTC – Trainingsmodule

1. **Orientierungstraining**
2. **Erstellung Sozialraumprofil: Risikoanalyse**
3. **Erstellung Sozialraumprofil: Stärkenanalyse**
4. **Erstellung eines kommunalen Aktionsplans**
5. **Umsetzung des kommunalen Aktionsplans**

Was kostet „Communities that care“ (CTC)?

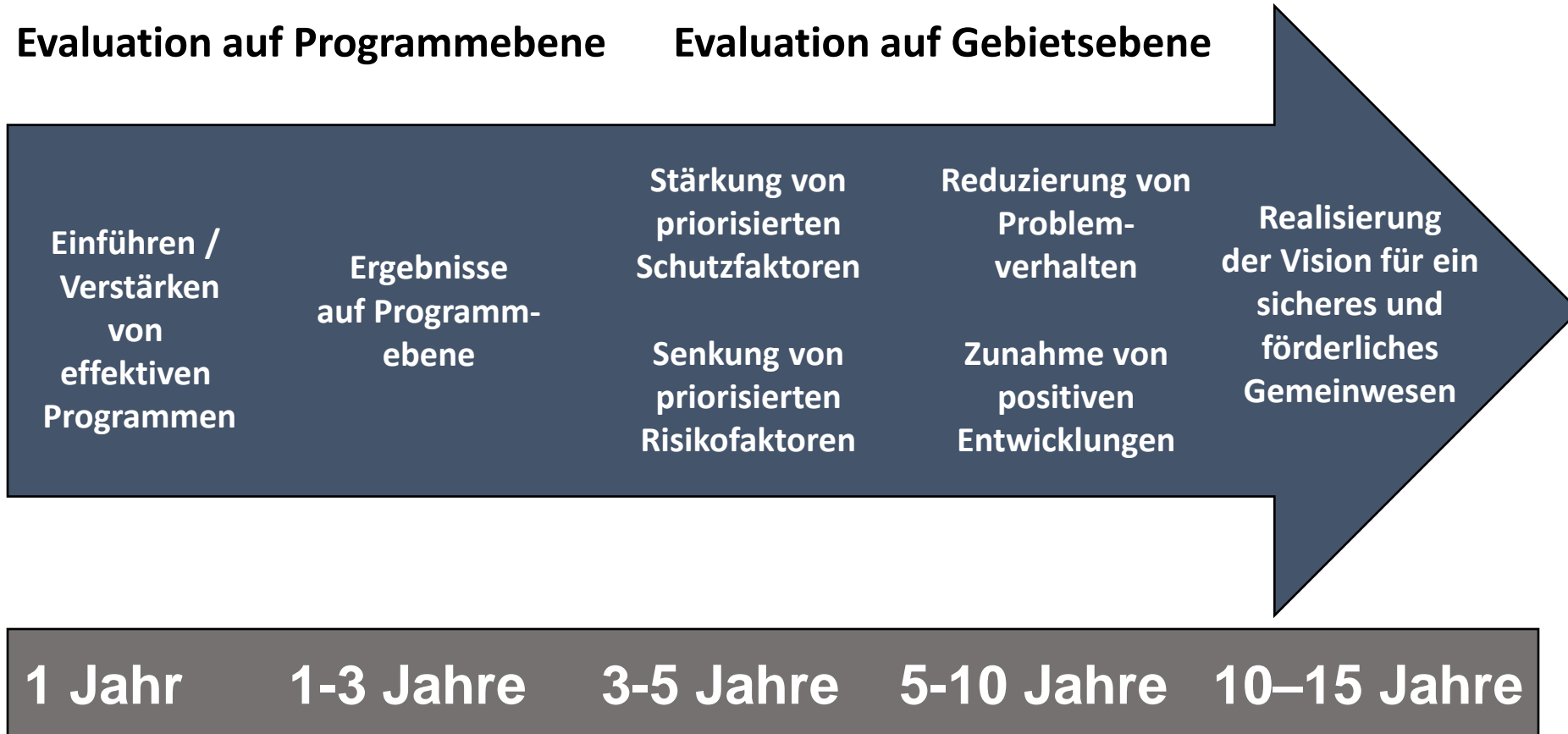
Mögliche Kosten	Kalkulationsbasis
CTC Kinder- und Jugendbefragung	- Es gibt eine Lösung, die über das deutsche Forschungsinstitut für Künstliche Intelligenz (DFKI) eingerichtet ist. Onlinefragebogen. Ca. 800 -500 Euro je nach Gebiet /Spezifikation.
Projektkoordination	Umfang ca. ½ Stelle in der 1,5jährigen Einführungsphase ist sinnvoll. Keine zusätzlichen Kosten entstehen bei der Beauftragung von bestehenden Koordinationsstellen, z.B. Präventionsrat, Jugendpflege, Stadtteilmanagement, etc.
Betriebskosten	evtl. Raumkosten für Treffen Lenkungsgruppe u. Gebietsteam, Druckkosten Berichte, Fahrtkosten, Öffentlichkeitsarbeit etc.
Evaluation	Bei der Bereitstellung der Erhebungsinstrumente. Kosten entstehen auch bei Auswertung über ein externes Institut.
CTC-Trainings	5 ganztägige Trainingsmodule für die Koordinatoren. Kosten für Trainer, Fahrt- und Übernachtungskosten
Einführung neuer Präventionsprogramme (Grüne Liste Prävention)	Kosten abhängig vom Anbieter, verschiedene Fördermöglichkeiten durch Landes- und Bundesmittel, Sponsoring, Umsteuerung kommunaler Mittel

Was liefert Communities that care (CTC)?



Was liefert Communities that care (CTC)

CTC liefert messbare und prüfbare Ergebnisse nach ca. :



Instrumente für die Umsetzung

Communities That Care Readiness Checkliste: "Meilensteine und Benchmarks"

Name des Standortes: _____		Name der Person: _____	
Funktion: _____		Punkte	Punkte
Meilenstein	Kriterien/ Benchmarks	Benchmark-Bewertung	Herausforderung
<u>Phase</u>			
<u>Eins</u>	Mit CTC anfangen		
I Organisationsstrukturen schaffen, um mit CTC anfangen zu können			
L11	Einen „Katalysator“ für die Einführung von CTC vor Ort finden.		
L12	Eine lokale Führungsperson (z.B. Amtsleiter, Dezernent, Bürgermeister) finden, die den Prozess anleitet.		
L13	Eine Aufstellung von allen Einrichtungen auf kommunaler Ebene, die mit Jugend- und Familienthemen zu tun haben, erstellen.		
L14	Eine Einrichtung oder Organisation auswählen, die vor Ort (im Stadtteil, Sozialraum, Gemeinde) die Gesamtverantwortung für den Prozess übernimmt.		
L15	Eine Projektkoordination vor Ort festlegen (mindestens im Umfang einer halben Stelle)		
L16	Eine Kerngruppe einrichten, die den Prozess vor Ort „zum Laufen bringt“		
L17	Eine Liste der lokalen „Schlüsselpersonen“ erstellen, die in den Prozess einbezogen werden sollen.		
L18	Einen Arbeitsplan für den Beginn und einen Zeitplan erstellen		
L19	Die notwendigen (zusätzlichen) Ressourcen, um mit CTC beginnen zu können, bestimmen und aquirieren.		
		Benchmark Ziel: 36.00	0,00
			0,00

www.ctc-school.eu

